

► Bildungsgang

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher aus, die ihren Beruf z. B. in Kindertagesstätten, Kinderheimen, Jugendzentren oder der Offenen Ganztagschule ausüben können.

► Aufnahme

Studierende mit dem Berufswunsch Erzieherin bzw. Erzieher benötigen die Fachoberschulreife sowie

- den Abschluss eines einschlägigen vollzeitschulischen Bildungsganges mit Berufsabschluss („Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in“ oder „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“ oder „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in, Schwerpunkt Heilerziehung“) **oder**
- die Fachhochschulreife im Berufsfeld Gesundheit und Soziales **oder**
- Nachweis einer einschlägigen Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren **oder**
- Fachhochschulreife/Abitur oder eine nicht einschlägige Berufsausbildung und Nachweis eines abgeleisteten sozialen Jahres, eines einschlägigen Ersatzdienstes, Zivildienstes oder Praktikums von mindestens 6 Wochen im Umfang der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (Vollzeitbeschäftigung) oder von 480 Stunden (Teilzeitbeschäftigung) in einer für den Bildungsgang geeigneten Einrichtung; die berufliche Tätigkeit muss zusammenhängend absolviert werden.

► Ausbildungsdauer: 3 Jahre

- eine 2-jährige überwiegend fachtheoretische Ausbildung mit 16 Wochen Fachpraxis
- eine 1-jährige überwiegend fachpraktische Ausbildung als Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung

► Unterrichtsfächer

Berufsübergreifender Bereich:

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Berufsbezogener Lernbereich:

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

- Religionslehre/Religionspädagogik
- Vertiefungsbereich
- Projektarbeit
- Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Differenzierungsbereich:

- Mathematik

► Abschlussprüfung

- drei lernfeld- und fächerübergreifende Fachschulexamina (schriftlich und ggf. mündlich)
- Kolloquium (fachpraktische Prüfung)
- ggf. zusätzliche schriftliche Prüfung, wenn der Erwerb der Fachhochschulreife angestrebt wird

► Abschlüsse

Neben der Berechtigung die Berufsbezeichnung „**Staatlich anerkannte Erzieherin**“ bzw. „**Staatlich anerkannter Erzieher**“ zu führen, ist der Erwerb der **Fachhochschulreife** („Fachabitur“) möglich.